

Zusammenfassung

Emotionen und Affekte spielen eine wesentliche Rolle beim menschlichen Handeln und Bewerten. Die vorliegende Arbeit greift dieses bedeutende Thema für den Bereich der Mensch-Technik Interaktion (MTI) auf. Im Feld der MTI ist die Rolle der Emotion, in den letzten Jahren, immer weiter in den Fokus der Betrachtung gerückt. Im Mittelpunkt stehen dabei unter anderem folgende Fragestellungen: Wie wirken sich Emotionen und Affekte auf die MTI aus (und umgekehrt MTI auf Emotionen und Affekte)? Welche Aspekte technischer Bedienelemente beeinflussen das Erleben der Interaktionssituation? Das Erfassen und Messen von Emotion und Affekt ist bei der Beantwortung dieser Fragestellungen für die Forschung von großer Bedeutung. Bestehende Methoden bieten diverse Vor- und Nachteile hinsichtlich Kostenfaktor, Invasivität, Einfachheit der Applikation und Zeitpunkt der Erhebung.

Ziel der Arbeit ist es unter Betracht dieser Vor- und Nachteile bestehender Methoden, eine alternative Messmethode für die Erhebung von Affekt durch Verwendung des Wii Balance Boards (WBB) auf ihren wissenschaftlichen Nutzen zu prüfen. Damit kann mit dieser Arbeit der Grundstein für weitere Arbeiten gesetzt werden. Vorteil der hier fokussierten Methode ist der geringe Preis, die einfache Anwendung, bei geringer Invasivität und kontinuierlicher Erfassung des Affektes. Die zentralen Fragestellungen der Arbeit sind: Gibt es einen Zusammenhang (positive Korrelation) zwischen der Stehposition (nach vorne geneigt – nach hinten geneigt) und dem Valenzwert? Gibt es dabei einen Unterschied ausgehend davon, wie explizit eine Versuchsperson (VP) über die Verwendung des Gerätes hingewiesen wird (Explizitheit der Instuktion, EdI)? Als Referenzwerte für Valenz dienten subjektive Daten der VP die mit Hilfe des von Lang et al. entwickelten Self Assessment Manikin über Bilder des International Affective Picture Systems (IAPS) erhoben wurden.

Die Ergebnisse zeigen, dass sich das WBB für eine willkürliche und kontinuierliche Erhebung für Valenz eignet ($r=0.788$, $p<0.001$). Ferner konnte ein klarer Unterschied zwischen den Versuchsbedingungen unterschiedlicher EdI ($r<0.001$) gezeigt werden.

Zur weiteren Validierung wird darüber hinaus für zukünftige Studien empfohlen, die hier untersuchte Methode mit anderem Stimulusmaterial zu untersuchen und mit anderen Messmethoden (wie z.B. Affect Grid, physiologische Werte, fEMG) zu vergleichen. Ein Zusammenhang zwischen einer unwillkürlichen Betätigung des WBB und Valenzwerten konnte nicht gefunden werden. Weitere Forschung (unter Anderem durch Betrachtung der unmittelbaren Reaktion im Bereich von 500 Millisekunden oder anderen angemessenen Zeitintervallen) wird empfohlen.